

welschenrohr heute

Ferienpass Welschenrohr-Gänsbrunnen Wir schreiben einen Hit!

Der Ferienpass 2021 ist Geschichte und war ein voller Erfolg! Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen und der Ohrwurm «Mir si Dorfching». Eine von den Schulkindern eigens geschriebene Ode an unser Dorf. Wir schauen zurück:

Wir schreiben den 10. August 2021, ein sonniger Dienstagmorgen in der letzten Sommerferienwoche. Simu Lüthi (Sänger der Band VolXRox) und Stefan Bregy (Das fahrende Tonstudio) treffen sich mit Sandra Diemand (Ferienpass) und den helfenden Händen von der Jugendarbeit Thal zur Lagebesprechung. Die Anmeldungen sind zahlreich, mehr als 30 Kinder werden heute mit unserer Unterstützung ein Lied schreiben, aufnehmen, einsingen und die Instrumente einspielen. Die Aufgaben sind schnell verteilt – Simu unterstützt beim Schreiben des Textes, Stefan macht die Kids mit der Technik vertraut.

Eine halbe Stunde später blicken uns 30 glänzende Kinderaugen entgegen.

Nach einer kurzen Einleitung von Stefan soll in verschiedenen Gruppen nach einem Hauptthema für das Lied gesucht werden. Was sich anfangs als schwierig herausstellt, wird im Endeffekt zum einstimmigen Ergebnis – wir werden über unser schönes Dorf singen! Nun werden Gruppen gebildet und Laptops, Kopfhörer und Mikrofone verteilt.

In den verschiedensten Räumlichkeiten wird nun geschrieben, gesungen, gerappt und musiziert. Es entstehen wunderbare Textzeilen – und wenn nicht mehr weitergeht ist Simu zur Stelle. Die Technik-Equipe geht von



www.dasfahrendetonstudio.ch

Gruppe zu Gruppe, richtet das mobile Tonstudio ein und nimmt die verschiedenen Stimmen und Instrumente auf. Und einen kurzen Augenblick später (oder zumindest kommt es uns so vor) stehen wir zusammen mit 15 Jungmusiker/-innen und weiteren 20 etwas kleineren, aber nicht weniger lauten Goldkehlchen im provisorischen Grossraum-Tonstudio. Stefan und Simu dirigieren die Kids gemeinsam durch den Refrain. Ein voller Erfolg!

Während Stefan den Song kurz zum gemeinsamen Anhören abmischt, gibt Simu geduldig Autogramme und verteilt VolXRox-Sonnenbrillen. Minuten später stehen wir wieder gemeinsam da und hören, was wir den ganzen Tag zusammen geschaffen haben – ein Stück Heimat für die ganze Gemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen. Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenbank Dünnerntal-Guldental und dem Naturpark Thal. Sie haben den besonderen Event finanziell unterstützt und damit ermöglicht.

Simon Lüthi



Kinder von Welschenrohr-Gänsbrunnen, h. r. Simu Lüthi und Stefan Bregy



VolXRox veröffentlicht am 28. Januar 2022 sein 3. Studioalbum. Jetzt vorbestellen!



Abschied vom Oberdörferberg

Im nächsten Frühling verlassen Andi und Luzia Schnider-Schnyder nach 10 Jahren den Oberdörferberg und ziehen ins Wasseramt in die Nähe ihrer Familie.

Als Bub war Andi mit seinen Eltern in der Backi im SAC-Clubhaus und lernte die Gegend und den Oberdörfer mit Franz und Therese kennen. Als dann auch Luzia meinte, es wäre schön hier oben zu wohnen, bewarben sich die beiden, um den Berghof zu übernehmen. Sie erhielten die Zusage und zogen auf den Berg. Im April 2012 eröffneten sie das Restaurant als Nachfolger von André und Jeanne-Lise Ryf.

Hirt und Wirt

Der Berghof ist seit 1909 im Besitz der Familie Wyss in Büttikofen bei Kirchberg. Werner und Christian Wyss pflegen mit den Pächtern ein ausgezeichnetes und unkompliziertes Verhältnis. Einen Vertrag gibt es nicht, alles wird per Handschlag geregelt. Der Pächter ist als Hirt angestellt und führt das Restaurant selbständig. Das alte Gebäude wurde im Mai 1985 durch einen Brand vollständig zerstört. Es dauerte bis ins Jahr 1995, bis der Neubau bezogen werden konnte. Vorerst brauchte es eine neue Wasserversorgung. Als Hirt betreute Andi im Sommer 60–70 Sömmerungsrinder, einige

blieben auch über den Winter im Stall. Dazu kamen in letzter Zeit auch einige Esel.

Beliebte Gaststätte

Dank der Hilfe von Luzia in der Küche liessen sich unzählige Gäste bei Familienfesten, auf Bergtouren und auf Ausflügen bewirten. Aber auch Jäger und Pilzfreunde waren immer wieder zu Gast. Mit seiner gewinnenden Art empfing Andi die Gäste, wies ihnen die Plätze zu und servierte Getränke und Speisen. Bald schaffte sich die Gaststätte einen guten Namen, fand Erwähnung in zahlreichen Zeitschriften und erweiterte so den Kreis der Gäste. Sie kamen nicht nur aus dem Thal, aus der Region Solothurn und dem angrenzenden Welschland, sondern auch aus der ganzen Schweiz.

Corona brachte den Einbruch

Schwierige Zeiten hatten die Wirtsleute in der Pandemie zu überstehen. Als Take Away bedienten sie die Gäste mit Suppe, Kuchen und Kaffee am offenen Fenster. «Da sind wir schon an unsere Grenzen gekommen», meinte Luzia. Die Vorgaben zur Pandemiebekämpfung mussten strikte eingehalten werden, so auch heute noch mit der Kontrolle von Zertifikaten. Verschoben wurde zum Glück die Schliessung des Weissen-

steintunnels, was einen weiteren Einbruch verhinderte. Für die besonderen Leistungen während der Pandemie wurde das Bergrestaurant Oberdörferberg durch Solothurn Tourismus besonders geehrt.



Dank an die treue Kundschaft

«Am 25. März ist Schluss. In den letzten drei Wochen servieren wir «Ghackets und Hörnli» für 10 Franken. Das erste Menu, das wir vor zehn Jahren angeboten haben», sagte Andi. Bis dahin können auch die Gutscheine eingelöst werden. Die Eröffnung durch die Nachfolger Jean-Charles Christe und Daniela Napoleone aus Grandval ist für den 11. Mai 2022 geplant. «Wir haben eine gute Zeit hier oben in der Natur erlebt, wie in einem Paradies. Wir freuen uns aber trotzdem auf den nächsten Lebensabschnitt», schwärmt Luzia.

Walter Schmid

Die Baukommission stellt sich vor

Die Baukommission ist ein technisch ausgerichtetes Gremium. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Die Kommission ist zuständig für die Abwicklung und Koordination im Baubewilligungsverfahren sowie für die Abnahme der erstellten Bauten. Die «Bauko» kontrolliert die eingereichten Unterlagen bei Baugesuchen und Voranfragen auf Grund der kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Vorschriften und Weisungen. Sie führt die Vernehmlassungen mit den involvierten Instanzen durch. Dies sind auf kantonaler Ebene z.B. die Gebäudeversicherung, das Arbeitsinspektorat, das Amt für Raumplanung, das Kreisbauamt, das Amt für Bevölkerungsschutz, etc. Auf Ge-

meindeebene betrifft dies vor allem die Zusammenarbeit mit der Werkkommission (Wasser und Abwasser). Bei Einsprachen werden die betroffenen Seiten angehört und wo es sinnvoll ist, in Verhandlungen mit den Parteien Kompromisse gesucht. Die Baukommission entscheidet nach gemeinsamer Beratung über die Bauangaben und eröffnet den Gestellern den Entscheid.

Seit August 2021 wird die Baukommission vom Bauverwalter Frank Bielmeier tatkräftig unterstützt. Bei Fragen kontaktieren Sie gerne den Bauverwalter (Tel. 076 831 92 29).

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass es nicht nur für grosse Bauvorhaben ein Baugesuch benötigt. Auch klei-

ne Bauvorhaben wie Gartenhäuschen, Fassadenveränderungen, Heizungssanierungen etc. sind baugesuchspflichtig. Mit vollständig erstellten Baugesuchsunterlagen erleichtern Sie zudem die Aufgabe des Bauverwalters und der Baukommission.

Rainer Germann



v. l. n. r. Stephan Walser, Rainer Germann, Jürg Uebelhart, Thomas Allemann, Frank Bielmeier, es fehlt: Roland Rieder

Weihnachtsstimmung im Dorf Der Elternverein hilft mit

Auch dieses Jahr organisiert der Elternverein Welschenrohr-Gänsbrunnen wieder das bereits zur Tradition gewordene Adventsfenster-singen.

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit, in der sich die Leute treffen, singen und sich so gemeinsam auf die besinnliche Zeit einstimmen. Auch heuer hat der Elternverein Welschenrohr-Gänsbrunnen, wie in den vergangenen Jahren, die Adventsfenster organisiert. Erfreulicherweise haben sich viele Familien und Gruppen bereit erklärt, ihr Haus weihnachtlich zu dekorieren und der Dorfbevölkerung zu präsentieren. So können wir gemeinsam diese Zeit des frohen Wartens begehen und uns auf die Festtage einstimmen.

Das ganze Dorf macht mit

Wann welche Familie oder Gruppe die Dorfbewohner zu sich nach Hause einlädt, kann beim Volg auf der Tanne oder in der Liste nebenan nachgeschaut werden. Treffpunkt ist jeweils um 18.30 Uhr bei der jeweiligen Fami-

lie oder Gruppe. Dort wird gemeinsam gesungen und musiziert und so zusammen die vorweihnachtliche Stimmung genossen. Auch den Kindern macht das jeweils viel Spass, dürfen sie doch abends, wenn es dunkel ist, nochmals mit ihren Eltern raus und ihre Klassenkameraden treffen. Bereits jetzt ein grosses Dankeschön allen Familien und Gruppen für die Organisation der diesjährigen Adventsfenster!

Das Adventssingen findet jeweils draussen statt – warme Kleidung ist empfohlen! Umso gemütlicher ist es dann aber, wenn wir bei Kerzenschein gemeinsam der Hektik des Alltags entfliehen und so die langen, kalten Winterabende verkürzen können.

Wir laden die gesamte Dorfbevölkerung von Welschenrohr-Gänsbrunnen herzlich ein, am diesjährigen Adventssingen teilzunehmen! Machen auch Sie mit und kommen Sie vorbei, wenn wir gemeinsam singen und musizieren. Geniessen Sie die gesellige Zusammenkunft! Es lohnt sich auf jeden Fall!

Edith Schöni

Pater Dr. Joseph Alummottil Philipose OIC, Leitender Priester, PR Dünnerthal stellt sich vor – «Gottes Liebe ist mein Licht»



Mein Name ist Joseph Alummottil Philipose. Ich komme aus Kerala, einem Bundesstaat in Südindien, dem unsere eigene Tourismusbranche den Beinamen «Gottes eigenes Land» gab. Geboren wurde ich am 20. Mai 1976 in Kalathuvayal, Kerala. Mit meinen fünf Schwestern und zwei Brüdern verbrachte ich eine einfache, aber glückliche Kindheit. Meine Mutter ist 87-jährig und lebt noch zu Hause. Der frühe Tod meines Vaters – vor 20 Jahren – hat unsere Familie geprägt.

Ich bin ein Ordenspriester und gehöre dem «Orden der Nachfolge Christi» an. In Indien ist unser Kloster besser bekannt als «Bethany Ashram», Bethanien-Kloster. Im Jahre 1992 bin ich ins Kloster eingetreten und begann mein Studium der Philosophie und der Theologie. Die Priesterweihe empfing ich 2005. Danach arbeitete ich während vier Jahren als Pfarrer zweier Gemeinden. Anschliessend war ich Rektor von Priesterkandidaten und absolvierte den Master in Psychologie und Beratung an der Universität in Bangalore, Indien.

Vor sieben Jahren kam ich in die Schweiz, um an der Universität Fribourg zu studieren. Die kath. Kirchgemeinde Interlaken ermöglichte mir diesen Ausbildungsplatz. Als Aushilfspriester arbeitete ich in einem kleinen Pensum für die Pfarrei und schrieb meine Doktorarbeit in Theologie.



Adventsfenster 2021

Mi	1	Elternverein, Dorfplatz
Do	2	Familie Y. + H. Bühlmann, Balmbergstrasse 309
Fr	3	Familie L. + P. Hohlfeld, Fluhweg 639
Sa	4	Samariterverein, Mühlebachstrasse 187
So	5	Familie M. + M. Christ, Höhenweg 603
Mo	6	Samichlaus, Kein Weihnachtfenster
Di	7	Familie M. + R. Bühler, Balmbergstrasse 206
Mi	8	Familie C. + D. Woodtli, Schafmatthof 38, Gänsbrunnen
Do	9	Familie D. + Ch. Fink, Angelsteinstrasse 630
Fr	10	Cäcilienchor, Katholisches Pfarreiheim
Sa	11	Familie H. + F. Vogel, Mittelfeldstrasse 416
So	12	Familie J. + S. Lüthi, Tannweg 547
Mo	13	Familie M. + P. Läufer, Restaurant Kreuz
Di	14	Familie M. + R. Allemann, Birkenweg 506
Mi	15	Reformierte Kirche, Reformierte Kirche
Do	16	Familie P. Stampfli + Ch. Fink, Kirchstrasse 225
Fr	17	Familie L.+ K. Baumann, Rötistrasse 568
Sa	18	Musikschule Adventskonzert, Kein Weihnachtfenster
So	19	Pfarreirat, Katholische Kirche
Mo	20	Familie R. + R. Vogt, Rötistrasse 570
Di	21	Familie J. + T. Morand, Kirchstrasse 339
Mi	22	Familie F. Cavandoli + P. Rütli, Postweg 216
Do	23	Familie M. + T. Magnusson, Schlattweg 614
Fr	24	Heiligabend, Kein Weihnachtfenster

Seit Februar 2021 bin ich als Leitender Priester im Pastoralraum Dünnerthal tätig. Gottes Liebe ist mein Licht. Mit diesem Licht möchte ich gerne durch meinen Dienst ein Segen für die Menschen im Thal sein. Ich freue mich nun nach einer ersten Phase des gegenseitigen Kennenlernens auf ein fruchtbares Miteinander im Seelsorgebereich Thal. Gottes Segen möge uns begleiten und beschützen.

Pater Joseph

Aus dem Gemeinderat

Im letzten halben Jahr hat der Gemeinderat folgende wichtige Geschäfte behandelt:

- Kommissionswahlen, Wahlen Delegierte und Funktionäre Amtsperiode 2021–2025
- ARA-Anschluss Gänsbrunnen
- Überarbeitung diverser Reglemente aufgrund der Fusion der Gemeinde Gänsbrunnen mit der Einwohnergemeinde Welschenrohr per 1. Januar 2021
- Budget 2022
- Neues Logo Gemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen
- Verabschiedungen und Ehrungen Amtsperiode 2017–2021
- Definieren Legislaturziele Gemeinderat 2021–2025

Die Gemeindeverwaltung Welschenrohr-Gänsbrunnen bleibt vom 24. Dezember 2021 bis und mit 1. Januar 2022 geschlossen.

Ab dem 3. Januar 2022 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

In Zahlen...

Entwicklung Einwohnerzahlen 2021

Am 1. Januar 2021	1171 Personen
Geburten	4 Personen
Todesfälle	12 Personen
Zuzüge	85 Personen
Wegzüge	63 Personen
Am 31. Oktober 2021	1185 Personen

Aufteilung Einwohner nach Nationalität

Schweizer	84,98 %	1007 Personen
Ausländer	15,02 %	178 Personen

Ferienplan

Sportferien
7. bis 18. Februar 2022

Frühlingsferien
11. bis 22. April 2022

Sommerferien
11. Juli bis 12. August 2022

Jungbürgerfeier

Bei herbstlichen Temperaturen wurde am 27. August 2021 im Grünholz die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2003 durchgeführt.

Mit einem kleinen Apéro und einer Vorstellungsrunde wurden die Jugendlichen vom Rat herzlich begrüsst. Die Gemeindepräsidentin Theres Brunner nahm die neun anwesenden Jungbürger/innen mit dem Gelöbnis in ihre Pflicht. Eine feine Grillwurst und gute Gespräche rundeten den gelungenen Abend mit den Jugendlichen ab.

Zsuzsa Schneider



v. l. Tobias Ramseier, Janis Schneeberger, André Schöni, Gemeindepräsidentin Theres Brunner, Jenny Antenen, Mikahel Rahimo Garcia, Manuela Allemann, Janine Schneeberger, Mara Allemann, es fehlen: Leila Pergher und Noël Allemann

Motrac-Museum in der Malsen

Die Marke Motrac lebt weiter! Mindestens als Museum von William Béguelin in der Malsen. In seinem ehemaligen Bauernhaus hat er seine Sammlung alter Landwirtschaftsgeräte ausgestellt. Da stehen sie nun, die Mähmaschinen, Einachser und Traktoren mit ihren Zusatzgeräten, alle fein säuberlich restauriert, mehr als 50 an der Zahl.

Schon in der Zeit auf dem Hinterbrandberg, wo die Familie Béguelin 24 Jahre wirkte, sammelte William alte Motrac Geräte, wie sie sein Vater bereits in der Landwirtschaft eingesetzt hatte. Mit dem Umzug in ihre Liegenschaft in der Malsen bot sich die ideale Gelegenheit, zusammen mit dem Kollegen Werner Saladin aus Nuglar, eine Dauerausstellung einzurichten. Die Sammlung umfasst auch alte Geräte aus der Landwirtschaft und der Holzerei. Für die Frauen, die sich weniger für Motoren interessieren, hat Vreni Béguelin alte Haushaltgeräte und Kleider ausgestellt.

Die Firma Motrac wurde 1937 in Zürich gegründet und produzierte erstmals Motormäher mit vorgelagertem Mähbalken. Dazu kamen Kleintraktoren mit zusätzlich angetriebener Hinterachse. In den Kriegsjahren baute die Firma stationäre Kraftanlagen, sogar Holzvergaser. Nach dem Krieg

folgten Schneeschleudern und weitere Zusatzgeräte zu den Einachsern, die vor allem in den Berggebieten zum Einsatz kamen. Wegen der ausländischen Konkurrenz musste der Betrieb 1969 eingestellt werden. Ein Schicksal, das auch andere Schweizer Traktorenmarken traf.

Geblieben sind verschiedene Museen mit alten Landmaschinen. Der Motrac Club Schweiz pflegt die Kontakte unter den Motrac-Fans und hält die Erinnerungen hoch. Das Museum in der Malsen ist jeweils am ersten Sonntag im Monat geöffnet, Gruppen können zusätzlich Termine vereinbaren. Zudem wird auch Verpflegung angeboten, in der Wirtschaft, in der Ausstellung oder im Motrac-Stübli.

Weitere Informationen unter:
www.motrac.ch

Walter Schmid



Impressum: Redaktionsteam: Andreas Burri (Vorsitz), Beatrice Fink, Corinne Allemann, Walter Schmid, Zsuzsa Schneider • Erscheint 2x jährlich • Redaktionsschluss für Ausgabe 25/2022: 30. Mai 2022 • Druck: Grico-Druck AG, Dünnerstrasse 546, 4716 Welschenrohr, Tel. 032 639 55 00, info@gricodruck.ch



Das Redaktionsteam wünscht Ihnen frohe Festtage!